

500. Jubiläum der Reformation und Übergabe Rote und Weisse Mappe bilden Schwerpunkt

Fast in der Mitte des Verbandsgebietes fand der 98. Niedersachsntag des Niedersächsischen Heimatbundes (NHB) statt. Am 19. Mai im Artlanddorf Badbergen wurde in mehreren Foren über die Bedeutung von Umbrüchen und Kontinuitäten für die Heimat und unsere Gesellschaft diskutiert. Anlass dazu war das 500. Jubiläum der Reformation und die "geschwinden Zeiten" des 16. Jahrhunderts. Der Tag endete mit der Mitgliederversammlung des NHB. Ulrich Gövert und Herbert Graf nahmen für den Landeswanderverband daran teil.

Der zweite Tag in der St. Sylvester-Kirche in Quakenbrück als Austragungsort und Heimat des großen Reformators Hermann Bonnus, begann mit einem eindrucksvollen plattdeutschen ökumenischen Gottesdienst. Im Mittelpunkt der sehr gut besuchten Festversammlung stand der Austausch zweier Mappen. NHB-Präsident Prof. Dr. Hansjörg Küster übergab dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil schon traditionell die Rote Mappe. Diese enthält neben Wünschen und Anregungen auch Kritik und Lob, zusammengetragen von den Mitgliedern des Nds. Heimatbundes. Der Ministerpräsident antwortet auf die Anliegen der Heimat- und Wandervereine in Form der Weissen Mappe. Im Anschluss an dem offiziellen Teil fanden Exkursionen an Orte der Reformation im Artland und in der Stadt Quakenbrück sowie eine Führung durch das Hermann-Bonbus-Haus statt.

